

INHALT

Vorbemerkung 5

1. „die weltliche Theologie ...“:

Zum Zusammenspiel von Theologie und Literatur 15

1.1 Transformationen von Rede: Rhetorik, Homiletik, Literatur 32

1.2 Lenz' „Grundstein“ des poetischen Schaffens: *Meynungen eines Layen*
und *Stimmen des Layen* 51

1.3 Geist und Buchstabe: Zur Gestaltung ‚begeisterter‘ Rede 124

2. „... oder der Naturalismus, ...“:

Lenz' theologisch fundierte Ästhetik und Dramatik 141

2.1 „wenn ich als Theologe spreche“: *Anmerkungen übers Theater* 143

2.2 Ein vertauschter „Ecce Homo“ auf der Bühne: *Der neue Menoza* 174

2.3 Sprachreflexionen: „unzählige Verwirrungen und Mißverständnisse“
und „ein gewisses allgemeines Band“ 284

3. „... den ich Ihnen predige“:

Die Hinwendung zum Prediger nach 1776 309

3.1 „warum sollte ein Prediger nicht auch durch Romanen
und Schauspiele nützen können“: *Der Landprediger* 325

3.2 Die biographische Krise zwischen Prediger und Dichter:
Das Steintal als Zäsur 361

3.3 Die „Predigt auf dem Theater“: *Über Delikatesse der Empfindung* 426

Schlussbemerkung: Die Kontinuität der ‚Einladung‘ des Dichters.

Ein prophetisches Dichterbild und ein Gedicht als Predigt 462

Editorische Abbildungen 483

Kapitel 1: „Meine wahre Psychologie ...“; „Die schönen Künste ...“ 485

Kapitel 2: *Der Neue Menoza*: Schlusszene, Notiz, Eintragungen im Erst-
druck; „Die Ausruhpunkte des burlesken Lachens ...“ 501

Kapitel 3: *Der Landprediger*: Verzeichnis der Änderungen; *Abgerissene Beobach-
tungen über die launigten Dichter*; „Der liebende Christus ...“;
Der verlorne Augenblick; Zeichnungen 525

Siglen & Bibliographie 571